

PROBLEMSTELLUNG

BEDARF

HERAUSFORDERUNGEN

Das Projekt „Generationen lernen gemeinsam“ der KBE verknüpft in seinem innovativen Konzept

- Erwachsenenbildung,
- intergenerationelles Lernen &
- Bildung für nachhaltige Entwicklung.

OUR PROGRAM WILL COMBINE THE INNOVATIVE FIELDS OF INTERGENERATIONAL LEARNING AND OF EDUCATION FOR A SUSTAINABLE DEVELOPMENT WITHIN A FRAMEWORK OF ADULT EDUCATION.

Der seit Jahren prognostizierte demographische Wandel hat nicht nur Auswirkungen auf Gesellschaft und Familie, sondern auch auf die Lernkultur zwischen den Generationen. Ursprünglich implizite Lernprozesse, wie sie bei der Tradierung von der einen auf die andere Generation geschehen, werden immer weniger selbstverständlich und müssen institutionell unterstützt werden.

Altersübergreifende Kontakte sind nicht nur für den einzelnen lebenswichtig. Sie sind auch für die Weiterentwicklung einer solidarischen, lebensfreundlichen Gesellschaft unverzichtbar. Dieser Aufgabe sieht sich auch die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005 bis 2014) verpflichtet.

Es geht der UNESCO-Kommission gerade auch um die Gerechtigkeit zwischen den Generationen. Im Sinne einer umfassenden Generationensolidarität gilt es demnach, gemeinsam mit alten und jungen Menschen und unterstützt durch intergenerationelles Lernen (neue) Wege zu beschreiten – Wege, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigen, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.

Die Idee der Generationensolidarität sieht auch der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Lehmann, im vierten Gebot verankert. In diesem geht es weniger um das Verhältnis von Kindern zu Eltern, sondern vielmehr um das Verhältnis von Alt und Jung.

OUR PROGRAM INTENDS TO ACT AS A GATEWAY FOR THE FIELDS OF INTERGENERATIONAL JUSTICE AND SUSTAINABILITY.

ZIELE & LERNINHALTE

Ziele der Fortbildung

- Erwerb von Kompetenzen im Umgang mit altersgemischten Gruppen, um dadurch intergenerationelle Lernprozesse in Gang zu setzen

- Qualifizierung im Horizont einer „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ als wesentlicher Beitrag zum Dialog über Fragen der globalen Entwicklung.

Schwerpunkte des Projekts:

- didaktisch-methodische Erschließung von Lernangeboten und -anregungen zum intergenerationellen Lernen durch Qualifizierung von Mitarbeitenden in der Erwachsenenbildung
- Öffnung von Bildungsinstitutionen für intergenerationelles Lernen
- Veränderung der Programmentwicklung von Erwachsenenbildungseinrichtungen unter den Aspekten des intergenerationellen Lernens und
- Verknüpfung der Themen „intergenerationelles Lernen“ und „Nachhaltigkeit“

Die Teilnehmenden der Qualifizierung erhalten während der Fortbildung sowohl Kenntnisse im Bereich der Theorie und Praxis des intergenerationellen Lernens als auch im Bereich Nachhaltigkeit.

STRUKTUR

Die auf eineinhalb Jahre konzipierte Fortbildung beginnt für bis zu 14 Teilnehmende im Januar 2007 mit einer Auftaktveranstaltung und umfasst drei Phasen:

Zentrale Qualifizierung

Drei Fortbildungseinheiten (jeweils vier Tage) für intergenerationelles Lernen

Integrierte Praxisphase

Durchführung von Kursmodellen zur Förderung des intergenerationellen Lernens mit fachlicher Begleitung durch kollegiale Beratung in drei Einheiten (jeweils zwei Tage)

Nachhaltige Implementierung

Sicherung der Ergebnisse für die Praxis durch die Veranstaltung einer Werkwoche und die Veröffentlichung eines Handbuchs

**AROUND 14 PEOPLE IN GERMANY
WILL PARTICIPATE IN THE PROGRAM.
IT IS EXPECTED TO LAST ONE AND A HALF YEARS
AND IT COMBINES THEORETICAL APPROACHES
WITH PRACTICAL EXERCISES.**

EVALUATION & DOKUMENTATION

Eine Dokumentation und Evaluation des Projekts wird von der wissenschaftlichen Begleitung unter der Leitung von Prof. Dr. Scheunpflug (Universität Erlangen-Nürnberg) erarbeitet und 2009 veröffentlicht.

Die Projektergebnisse werden der interessierten Fachöffentlichkeit im Oktober 2008 im Rahmen einer Fachtagung vorgestellt.

KOSTEN

Die Fortbildung ist für die Teilnehmenden kostenlos - die Einrichtungen erhalten einen Personalkostenzuschuss.

WEITERE INFORMATIONEN

Im Internet:

www.kbe-bonn.de/Projekte

PROJEKTRÄGER

**Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft
für Erwachsenenbildung (KBE)**

Joachimstraße 1 53113 Bonn

Mail: kbe@kbe-bonn.de

Fon: 0228 – 9 02 47 0

Fax: 0228 – 9 02 47 29

Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft
für Erwachsenenbildung

**Projekt
zur Förderung
kommunikativer Lernangebote**

**für das Miteinander
der Generationen**

**Fortbildungsangebot
für Multiplikatorinnen
und Multiplikatoren
in der Erwachsenenbildung
2006 – 2008**

GENERATIONS:

LEARNING TOGETHER

A PROJECT

to support interactive learning supplies
between
the different generations

gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung